

Institut für Schulpädagogik

Forschungsbericht von Prof. Dr. Wolfgang F. Schmid:

Artikel

4/2002 Heft 51

Deutsch für Anfänger? Lehrende lernen schreiben? Folge I? Wolfgang F. Schmid

Erziehung ist Selbstbefreiung.

Ein Gespräch mit
Wolfgang F. Schmid

1/2003 Heft 52

Angst essen Seele auf? Die zwei Seiten der Angst ? Folge 1? Wolfgang F. Schmid

Deutsch für Anfänger ? Lehrende lernen schreiben Folge II? Wolfgang F. Schmid

2/2003 Heft 53

Angst essen Seele auf ? Folge 2? Angst, nur eine negative Utopie?? Wolfgang F. Schmid

Deutsch für Anfänger? Lehrende lernen schreiben? Folge III? Wolfgang F. Schmid

3/2003 Heft 54

Religion und Gesellschaft
Angst essen Seele auf ? Folge 3
Mit Ängsten umgehen lernen
Wolfgang F. Schmid

1/2004 Heft 56

Religion und Gesellschaft
Angst essen Seele (nicht) auf
Sieben Regeln für den Umgang mit der Angst
Letzte Folge
Wolfgang F. Schmid

Deutsch für Anfänger? Lehrende lernen Schreiben? Letzte Folge? Wolfgang F. Schmid

(2005 - keine Beiträge)

4/2006 Heft 68

Auf den Zahn gefühlt

Fragen an Wolfgang Schmid

Die Seele hilft beim Lernen.

Wolfgang Schmid / Pia Romahn

1/2007 Heft 69

Der NaturCode

Was die Schöpfung über das Göttliche aussagt.

Serie in vier Folgen, Folge eins:

Vom vernunftbegabten Lebewesen zum Sempel

Wolfgang Schmid

2/2007 Heft 70

Der Natur-Code, Folge zwei

Wie weit können wir sehen?

Wolfgang Schmid

4/2007 Heft 72

Der Natur Code

Was die Schöpfung über das Göttliche aussagt.

Serie in vier Folgen.

Folge drei

Zeitfenster – Regelwerk

Wolfgang Schmid

Buchveröffentlichung:

Spielregeln des Erfolgs

199 S. 2.Auflage (Erstauflage 2001),

Edition sh:z

Forschungsprojekt

Automatische Textanalyse:

Modul "Neuronale Ordnungen",

zusammen mit Dipl.Physiker Holger Preuß, Stuttgart

Promotionen im Berichtszeitraum:

Dr. Wolfgang Sappert, Langballig

Dr. Susanne Abel, Fulda/Wölf

und

WS 2007/2008 Frau Dehlia Schirmer

Für 2009 vorgesehene Buchveröffentlichung

Lethe

-Kunst der Intuition-

etwa 400 Seiten

Im Bericht nicht berücksichtigt sind Veröffentlichungen im
Schleswig-Steinischen Zeitungsverlag

Dr. Wolfgang Sappert

Veröffentlichungen

Monografien:

Sappert, W.: *System Denken*. Peter Lang – Europäischer Verlag der Wissenschaften, Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2007

Sappert, W.: *Das Denken diktiert den Text – Grundlagen der kybernetischen Textanalyse*. Onlineveröffentlichung. www.zhb-flensburg.de, 2004

Fernsehbeiträge:

Sappert, W.: *Hausaufgabenstress – was Eltern dagegen tun können*. Beitrag zur Themenwoche der ARD „Kinder sind Zukunft“. NDR- Fernsehen. Schleswig-Holstein-Magazin. Ausgestrahlt am 16.04.2007.

Onlineveröffentlichungen:

Die Schule der Zukunft. Lehramtsstudierende planen ihre Traumschule. Informationsdienst der Wissenschaft - Online vom 01.06.2006.
www.idw-online.de/pages/de/news162303

Gutachtertätigkeit

Bestellung zum ständigen Gutachter bei der **Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)** seit dem Oktober 2006 im internationalen Projekt „*Bridge-Brückenschlag - Wissenschaft und Wirtschaft*“

Vorträge außerhalb der Lehrveranstaltungen

November 2007

„**Information durch Fiktion**“ Interdisziplinäre Tagung „Über den Wert des Fiktiven“ an der Universität Flensburg.

Oktober 2007

„**Umgang mit Aggressionen**“ Fortbildungsveranstaltung für Pflegeeltern und für Mitarbeiter im Amt für Soziale Dienste des Kreises Schleswig-Flensburg.

Mai 2007

Die Körpersprache des Lehrers – Die Körpersprache der Schüler. Wege zum Verständnis. Interaktiver Vortrag am Schulzentrum Schafflund. Teilnehmer: Lehrer, Studierende, Eltern.

Mai 2006

Körpersprache. Die eigentliche Kommunikation im Unterricht. Ein Workshop zur Lehrerfortbildung am Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein.

Januar 2006

Schule der Zukunft. Freies Denken und freies Planen in der Schulentwicklung. Ein Workshop zur Lehrerfortbildung an der EULE (Einrichtung der Universität Flensburg und des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein für Unterrichtsentwicklung, Lernkultur und Evaluation).

Januar 2005

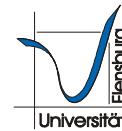
„SUGGAR – System zur ganzheitlichen Gewalt- und Aggressionsreduzierung. Planung, Durchführung und Evaluation eines Projektes in der Resozialisierung straffällig gewordener Jugendlicher.“ Vorstellung des Projektes „SUGGAR“ in der EULE.

September 2004

Anschauliche Wissenschaft. Philosophische und naturwissenschaftliche Erzählungen und Geschichten. Vortragsreihe Phänomenta © Flensburg: „Geldübergabe am Bahnhof in Timecity. Ein Bärenkrimi über die Auswirkungen der allgemeinen Relativitätstheorie.“.

Januar 2004

Anschauliche Wissenschaft. Philosophische und naturwissenschaftliche Erzählungen und Geschichten. Vortragsreihe Phänomenta © Flensburg: „Käpt´n Säbelschnabel auf Schatzsuche – oder *Was ist Wahrheit?*“.



21.08.08

Forschungsbericht 2004 - 2007

Lehre

- 2004 Lehraufträge an der Universität Flensburg
 Seminar: Didaktik des Anfangsunterrichts
 Seminar: Wege der Verlebendigung (Aspekte des Offenen Unterrichts)
- ab 08.2005 Abgeordnete Lehrkraft am Institut für Schulpädagogik
 Seminar: Didaktik des Anfangsunterrichts
 Seminar: Aspekte und Funktionen von digitalen Medien
 Seminar: Entwicklung und Funktion Medien im hist. Überblick
 Seminar: Vorschulische und schulische Sozialisation

Forschungsschwerpunkte bis Ende 2006:

- Computer- und Interneteinsatz in der Schule (mit seminarinternen Umfragen)
Historisches Lernen in der Grundschule

Lehre

- 2006 Seminar: Didaktik des Anfangsunterrichts
 Seminar: Aspekte und Funktionen von digitalen Medien
 Seminar: Entwicklung und Funktion Medien im hist. Überblick
 Seminar: Vorschulische und schulische Sozialisation
 Seminar: Rezeption der Reformpädagogik nach 1945
- 2007 Seminar: Bildung in Deutschland - katastrophal ? Ergebnisse der PISA-Studien und
 der Rezeption im öffentlichen Diskurs
 Seminar: Aspekte und Funktionen von digitalen Medien
 Seminar: Fragen der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen
 Seminar: Entwicklung und Funktion von Medien im historischen Überblick

Publikationen

| | |
|------|--|
| 2002 | Computerkinder in der Grundschule, Hohengehren |
| 2005 | Die Didaktik des Anfangsunterrichts, Hohengehren |
| 2006 | Historische Belange und Funktionen von Medien im Unterricht, Hohengehren |
| 2007 | Classroom-Management. Hohengehren |

Internet: www.dr-toman.de

Forschungsschwerpunkt ab 2006 (im Detail):

Arbeitstitel:

Die PISA-Vergleichsstudien und ihre Ergebnisse als Konsequenzen für das System Schule und die Lehrerbildung (Eine Diskursanalyse des öffentlichen Meinungsaustausches zu PISA)

Inhaltliche Gliederung

1. Kernfragen

- Wie gestaltet sich der öffentliche, wissenssoziologische Diskurs in seinen Grundzügen ?
- Welche gesellschaftlichen Gruppen beteiligen sich an diesem öffentlichen Diskurs ?
- Wie lauten ihre Stellungnahmen und wie begründen sie ihre Positionen ?
- Welche Ziele verfolgen sie ?
- Welche Bereiche blenden sie aus ?
- Welche Maßnahmen ergreifen sie ?
- Wie lassen sich Erkenntnisse von erfolgreichen Schulsystemen übertragen ?

Aus dieser Fragestellung lassen sich als Fortführung im Rahmen der Diskursforschung eine Reihe von Fragen auflisten, die den Rahmen erweitern.

- Zu welchem Zeitpunkt taucht dieser Diskurs verstärkt auf und verschwindet wieder ?
- Welche sprachlichen und symbolischen Mittel und Strategien lassen sich erkennen ?
- Welche Anschauungsweisen lassen sich nachzeichnen ?
- Welche Phänomene werden durch die Diskursanalyse erklärt ?

Speziell auf den öffentlichen Diskurs zu PISA lässt sich die Problematik durch folgende Fragestellung weiter eingrenzen:

- Wie lässt sich das ungeheure öffentliche Interesse an PISA erklären, da Bildung sonst nur ein randständiges Thema darstellt ?
- Wo lassen sich versteckte Botschaften oder versteckte politische Ideologien erkennen in Relation zur parteilichen Grundhaltung, eher konservativ oder fortschrittlich ?
- Welches Stimmungsbild soll durch wen in der Gesellschaft vermittelt werden ?

2. Hauptthesen

- Der öffentliche Diskurs über die Ergebnisse der PISA-Studien dient politischen Parteien und Interessenverbänden dazu, ihre partei- und fraktionsgebundenen Bildungsinteressen zu artikulieren und durchzusetzen.
- Politische Parteien, Interessengruppen und Einzelpersonen verhalten sich hinsichtlich ihrer Policy (Inhalte, wie z.B. die Bildungspolitik), Politics (Konflikt- und Konsensprozesse) und Polity (Normengefüge, Institutionen und Strukturen) sehr unterschiedlich zueinander.
- Vor dem Hintergrund der Konkurrenz um Aufmerksamkeit hängt die Berichterstattung von Bildungsbelangen in den öffentlichen Massenmedien primär davon ab, welche Themen zu einem bestimmten Zeitpunkt den öffentlichen Diskurs dominieren.
- Die starre Schulorganisation, die vernachlässigte Entwicklung des Personalwesens und die verwaltungskonforme Schulaufsicht zählen zu den hauptsächlichen Hindernissen, eine generelle Bildungsreform zu realisieren.
- Die Ergebnisse der PISA-Studien untermauern die Forderung nach einer Reform der Lehrerbildung sowie die Stärkung der Rolle der Lehrperson.

3. Kategorien

Zur Strukturierung und Systematisierung der zahlreichen und unterschiedlichen Aussagen, Meinungen, Ideen und geplanten Maßnahmen dienen Kategorien. Diese fünf Hauptkategorien lauten: Lehrperson, System Schule, Bildungsstandards und Tests, Unterrichtsentwicklung sowie Medien. Diese unterteilen sich jeweils in weitere Unterkategorien, sog. Sammelbegriffe, die für einen bestimmten Bereich stehen. Ergänzend zu den bisherigen Kategorien dienen die übergeordneten Begriffe Lebenslanges Lernen, Chancengleichheit, Lehr- und Lernkultur sowie Leistung der weiterführenden Orientierung und Klassifizierung.

4. Analysemodell

Die entsprechende Diskursanalyse bzw. das notwendige Analysemodell basieren auf folgenden, PISA-relevanten Merkmalen: Dispositiv, soziale Akteure, Diskurskoalition, Untersuchungsfeld, Datenauswahl und -format sowie Datenkorpus. Nach der Grobanalyse folgt die Feinanalyse auf der Grundlage von Textanalyseverfahren, Erfassung und Rekonstruktion, Interpretation der Ergebnisse und Präsentation der Ergebnisse.

5. Terminplanung:

Stand: Ende 2007

Mit der Veröffentlichung der PISA-Ergebnisse 2006 (international) am 04.12.2007 gelangte PISA kurzfristig wieder in den Mittelpunkt der öffentlichen Berichterstattung. Die Reaktionen auf diese Ergebnisse seitens der politischen Parteien, Gewerkschaften, Verbänden, Wissenschaftlern, Lehrpersonen etc. spiegeln wie bereits schon bei der Bekanntgabe früherer Ergebnisse ein differenziertes, weitläufiges, unkoordiniertes, uneinsichtiges sowie kritisches Meinungsbild wieder.

Zukünftig liegt der Forschungsschwerpunkt auf der Analyse der durch die PISA-Ergebnisse initiierten, geplanten und (teilweise) durchgeführten schulpolitischen Maßnahmen. Das geplante Ende des Forschungsvorhabens liegt im Sommersemester 2009.

Orientierung in der Geschichte der Deutschen? Die Dauerausstellung des Deutschen Historischen Museums. In: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 58, 2007, H. 10, S. 591-606 (mit Uwe Danker).

Historisches Lernen im Internet: Zur normativen Aufgabe der Geschichtsdidaktik. In: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 58, 2007, H. 1, S. 4-35 (mit Uwe Danker).

Didaktisches Konzept zum Buch „Schleswig-Holstein und der Nationalsozialismus“. Handreichung der Bildungsministerin zum 27. Januar, dem Auschwitz-Gedenktag. In: Bildungsserver Lernnetz Schleswig-Holstein, www.lernnetz-sh.de/index.php [2006], (zus. mit Uwe Danker).

„Sie hat ganz und gar Plattdeutsch gesprochen.“ Erinnerungsgeschichtliche Aspekte des „Ausländereinsatzes“ in Nordfriesland: Eine Untersuchung anhand von Interviews mit Kindern ehemaliger Arbeitgeber. In: Danker, Uwe/ Köhler, Nils/ Nowotny, Eva/ Ruck, Michael (Hrsg.): Zwangsarbeitende im Kreis Nordfriesland 1939 bis 1945, Bielefeld 2004, S. 118-170 (mit Mandy Jakobczyk, Eva Nowotny).

„Liebe kennt keine Grenzen...“ Erinnerungen eines ehemaligen polnischen ‚Fremdarbeiters‘. In: Danker u. a. (Hrsg.): Zwangsarbeitende im Kreis Nordfriesland, S. 171-179 (mit Mandy Jakobczyk, Eva Nowotny)

Vorträge (seit 2005)

24.08.2007: FH Nordwestschweiz Basel, Sektionsleitung „Historisches Lernen mit digitalen Medien“ im Rahmen der Tagung „geschichtsdidaktik empirisch 07“.

08.-10.2.2007 Prinzenpalais, Schleswig: Konferenzleitung „Das Internet als Raum Historischen Lernens“ (zus. mit Astrid Schwabe)

09.2.2007: daselbst, Normative fachdidaktische Anforderungen an virtuelle Geschichtspräsentationen. Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung am Projektbeispiel (zus. mit Uwe Danker)

04.11.2006: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen/ Göttingen, Workshop Didaktisch-methodische Überlegungen zu Medien, Materialien und Konzeptentwicklung für die Bildungsarbeit (zus. mit J. Seipel)

17.5.2006: Universität Bielefeld, Historisches Lernen im Internet – neue Möglichkeiten in der Vermittlung der NS- Geschichte

24.11.2005: Kiel, Lehrerfortbildung, Schleswig-Holstein und der Nationalsozialismus. Einführung und Buchvorstellung (zus. mit Uwe Danker)

05.11.2005: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Didaktisch-methodische Überlegungen zum Stellenwert von Filmen in der Bildungsarbeit

11.1.2005: Schleswig, Landesgeschichte multimedial – Schleswig-Holsteins Weg durch die Moderne (1830 – 2000)“ – Vorstellung der Konzeption für eine interaktive Internet-Präsentation einschließlich der Demonstration eines ersten Prototypen